

Die Hauptquelle unserer Kraft ist die Bewußtheit und der Heldenmut der Arbeiter!

**Abteilungsgruppe Gießerei
im Stahl- und Walzwerk Hennigsdorf
entwickelt Aktivisten**

Eine gut arbeitende Abteilungsgruppe unserer Partei ist die Gruppe der Gießerei des Stahl- und Walzwerkes Hennigsdorf, die von den Funktionären Grobei, Hirsch und Schönstedt geleitet wird.

In dieser Abteilung arbeiteten seit 1945 viele Former und Gießer aus Westberlin, die zum großen Teil reaktionäre Auffassungen vertraten und stark unter dem Einfluß der neofaschistischen Westberliner Hetze standen. Sie waren von vornherein gegen alles Neue; das wir in der sowjetischen Besatzungszone und im Ostsektor Berlins schaffen, feindlich eingestellt.

Noch im Oktober 1948 bezeichneten unsere Genossen die Gießerei als die reaktionärste Abteilung des Betriebes. Aber unsere Genossen der Gießerei fanden sich nicht mit diesem Zustand ab, und als die Betriebsgruppe in Abteilungsgruppen untergliedert und die Abteilungsgruppe Gießerei gebildet wurde, gingen sie daran, gute Methoden auszuarbeiten, um die Arbeiter der Abteilung für die aktive Mitarbeit an der Steigerung und Verbesserung der Produktion zu gewinnen. Was taten unsere Genossen? Sie begannen planmäßig in mündlicher Diskussion die feindlichen Argumente zu widerlegen.

Weiter benützten unsere Genossen die Sitzungen der Vertrauensmänner und die Gewerkschaftsmitgliederversammlungen dazu, um nicht nur die Fragen der Produktion und der sozialen Betreuung der Arbeiter zu behandeln, sondern immer wieder den Unterschied zwischen den kapitalistischen und den volkseigenen Betrieben klarzumachen.

Außerdem führten sie regelmäßige Produktionsberatungen in der Abteilung ein, an der alle Former und Gießer neben den Meistern und Ingenieuren teilnahmen. Da unsere Funktionäre in der Abteilung auch die besten Facharbeiter sind, die beispielgebend als Aktivisten arbeiten und viele Verbesserungsvorschläge einbrachten, besitzen sie das Vertrauen ihrer Kollegen und sind ihnen Vorbilder in der Berufsarbeit.

Durch diese guten Arbeitsmethoden der Abteilungsgruppe war es nicht nur möglich, das Soll im zweiten Quartal 1949 im Stahlformguß mit 119 Prozent und im Grauguß mit 188 Prozent zu erfüllen, sondern auch die Qualität der Produktion zu verbessern. Man ging dazu über, die Kokillen, die früher aus Gröditz bezogen wurden, selbst herzustellen. Diese in eigener Produktion erzeugten Kokillen haben eine viel längere Benutzungsdauer als die früheren. Dadurch trug die Abteilungsgruppe sehr viel zur Herabsetzung der Gestehungskosten bei.

Große Sorge verwendet die Abteilungsgruppe auf die Heranbildung neuer Fachkräfte und die Hilfe für die Jugend. Die Gießerei hat die vorgeschriebene Zahl der Lehrlinge überschritten. Ein Jugendaktiv, das sich durch gute Arbeit auszeichnet, arbeitet unter besonderer Betreuung des Genossen Grobei.

In der Gießerei wurde eine der „Roten Ecken“ des Betriebes eingerichtet (siehe Bild oben rechts), für die die Genossen der Abteilungsgruppe am letzten Betriebsgruppentag prämiert wurden.

Man kann sagen, daß durch diese gewissenhafte und intensive Parteiarbeit die feindlichen Argumente in der Abteilung widerlegt und viele der Arbeiter, Meister und Ingenieure für unsere neue Ordnung gewonnen wurden; darüber hinaus wurde die Belegschaft zu einem Arbeitskollektiv zusammengeschweißt, in dem unsere Genossen auf Grund ihrer beispielgebenden Leistung die führende Rolle spielen.

Abteilung unserer Aktivisten

Stahlformguß	Grauguß	Putzwerk
Schneke, Paul	Hoffmann, Carl	Hackmann, Peter
Portsch, Ludwig	Seif, Walter	Wolke, Otto
Carstensen, Hans	Schäfer, Edgar	Wolke, Adolf
Van Dierck, ...	Gröbel, Walter	Stahn, Paul
Lippert, Wilhelm	Gröbel, Rudolf	Gröbel, August
Schäfer, Paul	Lehke, Hermann	Lehke, Paul
Klauer, Hans	Lippert, Adolf	Wolke, Walter
Beck, Paul		
Hoffmann, August		
Hennig, Carl		
Simon, Adolf		
Zimmer, Walter		



Im Stahlwerk Hennigsdorf bauten sich die Genossen vom Grauguß ihre „Rote Ecke“: die nicht nur zum politischen, sondern in hohem Maße auch zum produktionstechnischen Mittelpunkt ihrer Abteilung geworden ist



Der Aktivist Genosse Hirsch bespricht die Arbeit mit den Formern seiner Abteilung.

Die Jugendlichen wollen gute Facharbeiter werden. Deshalb arbeitet das Jugendaktiv der Abteilung Grauguß seine Werkstücke von Anfang bis Ende selbstständig durch. Hier sind sie, unter Anleitung des Genossen Hirsch (im Hintergrund), bei den abschließenden Formarbeiten für den Guß eines Spezialträgers beschäftigt. (M., Hensky)

